

Vorbereitung auf die Berufspraxis als Lehrkraft– Ausbildung einer Forschenden Haltung im Praxissemester

Theorie

Forschungskompetenzorientierung in der Lehre und die Ausbildung einer Forschenden Haltung sind vielgeforderte Ziele der universitären Lehramtsausbildung (vgl. Fichten & Meyer, 2014; Wissenschaftsrat, 2006). Begründet wird diese Forderung u.a. damit, dass Lehrkräfte in der Praxis oftmals Handlungsmuster verfolgen, welche nicht ausreichend wissenschaftlich begründet sind (Dewe & Radtke, 1991; Fichten & Meyer, 2014). Die universitäre Bildung muss die nötigen theoretischen Kompetenzen vermitteln, damit Lehrkräfte auch in einem „Handeln unter Druck“ (Wahl, 1991) wissenschaftlich fundiert Alltagsproblemen und Antinomien des Lehrerhandelns begegnen können (vgl. Helsper & Kolbe, 2002; Schütze et al., 1996).

Mit dem Ziel, durch die Ausbildung einer Forschenden Haltung diese unreflektierte Übernahme von Handlungsmustern zu verhindern und um Studium und Lehre wieder stärker an der Forschung zu orientieren, wurde 2015 das Praxissemester in NRW eingeführt (MSW, 2010). Eingerahmt in das Forschende Lernen als hochschuldidaktisches Konzept (Fichten & Meyer, 2014) führen Studierende eigene Forschungsvorhaben durch und durchlaufen mgl. den gesamten Forschungszyklus nach Huber (2009). Diese Erforschung der eigenen Praxis soll zur Ausbildung einer Forschenden Haltung bei Studierenden führen, welche nach Schlömerkemper (2006) als affektiv-motivationaler Aspekt der Forschungskompetenz beschrieben wird.



Wie verändert sich die Forschende Haltung der Studierenden in der praktischen Phase des Praxissemesters?

Stichprobe

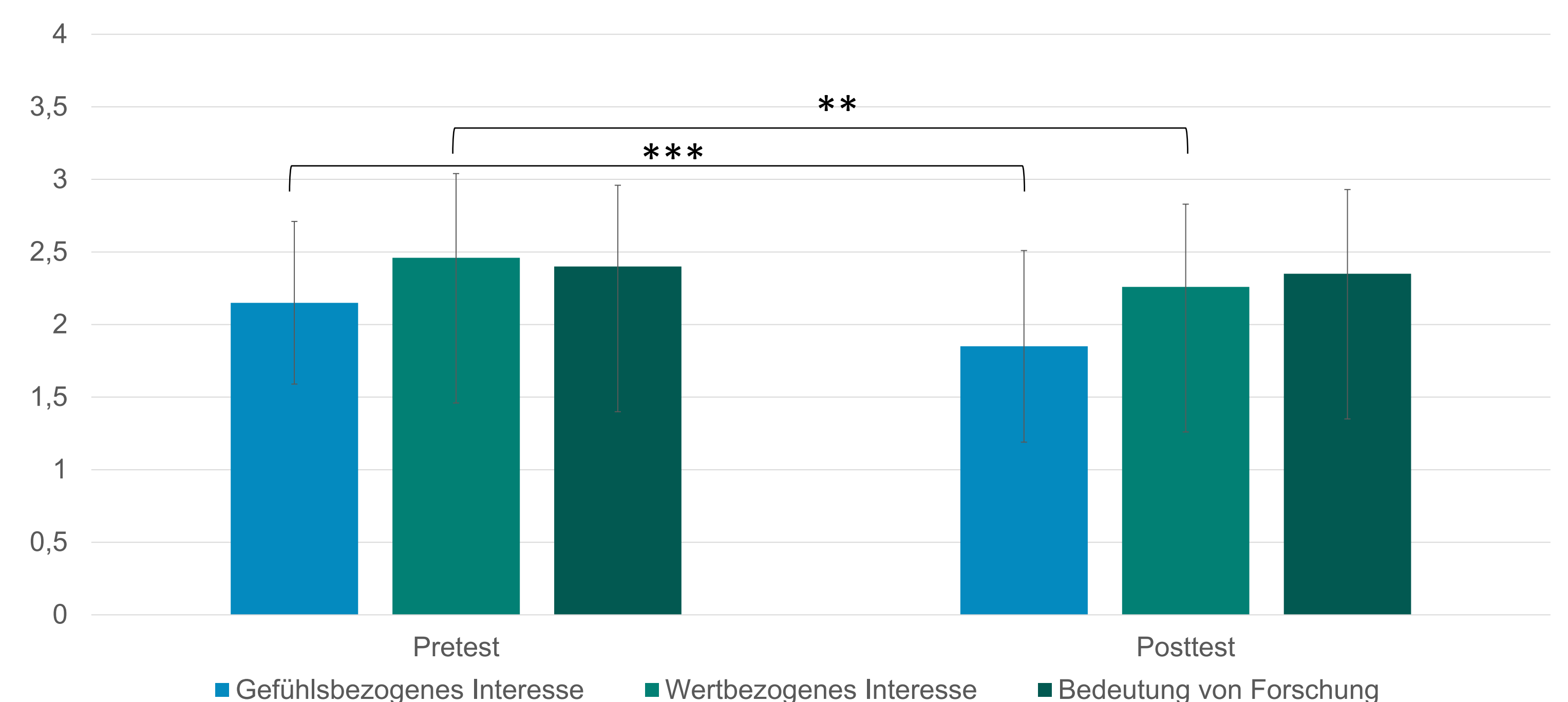
- 88 Studierenden des Lehramts Biologie ($M_{\text{Alter}} = 25.60 \pm 3.83$, 64.5 % weiblich $M_{\text{Semester}} = 8$)
- Praxissemester mit eigenen Forschungsprojekten
 - Kompletter Forschungskreislauf nach Huber (2009)
 - Für Dritte interessante fachdidaktische Forschungsfragen
- Pre-Messung: zu Beginn des Vorbereitungsseminars
- Post-Messung: nach Beendigung des schulpraktischen Teils und der begleitenden Seminarsitzungen

Messinstrument

- **Gefühlsbezogenes Interesse an Forschung** (Wessels et al., 2018a) $\alpha_{\text{Pretest}} = .76$; $\alpha_{\text{Posttest}} = .84$
 - 10 Items („0“ = Macht mir überhaupt keinen Spaß bis „4“ = Macht mir sehr viel Spaß)
 Item: „...eine eigene Forschungsfrage entwickeln.“
- **Wertbezogenes Interesse an Forschung** (Wessels et al., 2018c) $\alpha_{\text{Pretest}} = .78$; $\alpha_{\text{Posttest}} = .84$
 - 9 Items („0“ = Stimme nicht zu bis „4“ = Stimme zu)
 Item: „Im Vergleich zu anderen Themen messe ich der Forschung eine große Bedeutung bei.“
- **Bedeutung von Forschung für die Schulpraxis** (Wessels et al., 2018b) $\alpha_{\text{Pretest}} = .72$; $\alpha_{\text{Posttest}} = .63$
 - 6 Items („0“ = Stimme nicht zu bis „4“ = Stimme zu)
 Item: „Die meisten Ergebnisse von wissenschaftlichen Studien sind für die Praxis von großem Nutzen.“

Ergebnisse

Skala		M (\pm SD)	Univariate Haupteffekte der Zeit	Multivariater Haupteffekt der Zeit
Gefühlsbezogenes Interesse an Forschung	Pretest	2.15 (\pm 0.52)	F(1,87)=22.044, p<.001, $\eta^2=.202$	F(3,85)=9.710, p<.001, $\eta^2=.255$
	Posttest	1.87 (\pm 0.63)		
Wertbezogenes Interesse an Forschung	Pretest	2.42 (\pm 0.51)	F(1,87)=7.434, p<.01, $\eta^2=.074$	
	Posttest	2.22 (\pm 0.57)		
Bedeutung von Forschung für die Schulpraxis	Pretest	2.39 (\pm 0.52)	F(1,87)=0.236, p=ns, $\eta^2=.003$	
	Posttest	2.36 (\pm 0.51)		



Keine positiven Effekte auf die Forschende Haltung durch das Langzeitpraktikum

1 Fokus der Studierenden während des Praxisaufenthalts liegt auf Unterrichten und nicht auf Forschung (vgl. Homt & van Ophuysen, 2018; Weyland, 2012).

2 Durchführung eines eigenen Forschungsprojekts vom Typ Forschen (Rueß et al., 2016) benötigt bedarfsgerechte forschungsmethodische Vorbereitung (Schumacher et al., 2019).

LITERATUR:

Dewe, B. & Radtke, F.-O. (1991). Was wissen Pädagogen über ihr Können? Professionstheoretische Überlegungen zum Theorie-Praxis-Problem in der Pädagogik. In J. Oelkers & H.-E. Tenorth (Hrsg.), *Pädagogisches Wissen* (S. 143-162). Weinheim: Beltz.

Fichten, W. & Meyer, H. (2014). Skizzen einer Theorie forschenden Lernens in der Lehrer_innenbildung. In E. Feyerer, K. Hirschenhauser & K. Soukup-Altricher (Hrsg.), *Last oder Lust? Forschung und Lehrer_innenbildung*. (S. 11-42) Münster: Waxmann.

Helsper, W. & Kolbe, F.-U. (2002). Bachelor / Master in der Lehrerbildung. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 5(3), 384-400.

Homt, M. & van Ophuysen, S. (2018). Die Studienprojekte im Praxissemester – Wie nehmen Studierende die universitäre Vorbereitung in den Projektseminaren wahr? *Herausforderung Lehrer_innenbildung, Themenheft 1*, 77–89.

Huber, L. (2009). Warum Forschendes Lernen nötig und möglich ist. In L. Huber, J. Hellmer & F. Schneider (Hrsg.), *Forschendes Lernen im Studium. Aktuelle Konzepte und Erfahrungen* (S. 9–36). Bielefeld: UVW.

MSW (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW) (2010). *Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters im lehramtsbezogenen Masterstudengang*.

Rueß, J., Gess, C., & Deike, W. (2016). Forschendes Lernen und forschungsbezogene Lehre – empirisch gestützte Systematisierung des Forschungsbezugs hochschulischer Lehre. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 11(2), S. 23-44.

Schlömerkemper, J. (2006). Die Kompetenz des antinomischen Blicks. In W. Plöger (Hrsg.), *Was müssen Lehrerinnen und Lehrer können? Beiträge zur Kompetenzorientierung in der Lehrerbildung* (S. 281-308). Paderborn: Schöningh.

Schütze, F., Bräu, K., Liemann, H., Prokopp, K., Speth, M. & Wiesemann, J. (1996). Überlegungen zu Paradoxien des Lehrerhandelns in den Dimensionen der Schulorganisation. In W. Helsper, H.-H. Krüger & H. Wenzel (Hrsg.), *Schule und Gesellschaft im Umbruch* (S. 333-377). Weinheim: Deutscher Studien Verlag.

Schumacher, F., Mertens, C. & Basten, M. (2019). Flip the Seminar – Digitale Vorbereitung auf Praxisphasen im Lehramt. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 14(2), 123-136.

Wahl, D. (1991). *Handeln unter Druck. Der weite Weg vom Wissen zum Handeln bei Lehrern, Hochschullehrern und Erwachsenenbildnern*. Weinheim: Deutscher Studien Verlag.

Weyland, U. (2012). *Expertise zu den Praxisphasen in der Lehrerbildung in den Bundesländern*. Hamburg: U.

Wessels, I., Gess, C., & Rueß, J. (2018a). Instrument zur Erhebung des gefühlsbezogenen Interesses an Forschung. Berlin: bologna.lab der Humboldt-Universität zu Berlin. Abgerufen von hu.berlin/bol-forschung. (Zugriff am: 11.10. 2019).

Wessels, I., Rueß, J., & Gess, C. (2018b). Instrument zur Erhebung des wahrgenommenen Nutzens der Forschung für die Praxis. Berlin: bologna.lab der Humboldt-Universität zu Berlin. Abgerufen von hu.berlin/bol-forschung. (Zugriff am: 11.10. 2019).

Wessels, I., Rueß, J., & Gess, C. (2018c). Instrument zur Erhebung des wertbezogenen Interesses an Forschung. Berlin: bologna.lab der Humboldt-Universität zu Berlin. Verfügbar unter: hu.berlin/bol-forschung. (Zugriff am: 11.10. 2019).

Wissenschaftsrat (2006). *Empfehlungen zur zukünftigen Rolle der Universitäten im Wissenschaftssystem*. Berlin.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung

Das dieser Publikation zugrunde liegende Vorhaben BiProfessional wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert (Förderkennzeichen 01JA1608 und 01JA1908). Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor/-innen.